

SCHIRMER/MOSEL VERLAG

WIDENMAYERSTRASSE 16 • D-80538 MÜNCHEN

TELEFON 089/21 26 70-0 • TELEFAX 089/33 86 95
e-mail: press@schirmer-mosel.com

PRESSEMITTEILUNG



Aufbruch ins Ungewisse: Die Heimatsaga geht weiter Schabbach auf dem Weg nach Brasilien

Edgar Reitz: Die andere Heimat 1843/44 CHRONIK EINER SEHNSUCHT

Edgar Reitz (geb. 1932), einer der bedeutendsten deutschen Filmregisseure der Nachkriegs-Generation hat seinen international gefeierten „Heimat“-Zyklus jetzt um einen neuen Kinofilm erweitert: „Die andere Heimat 1843/44“, eine vierstündige, bildgewaltige Leinwand-Erzählung spielt um die Mitte des 19. Jahrhunderts im Hunsrück. Der Film, ein homerisches Epos, wird am 3. Oktober in die deutschen Kinos kommen.

Unser Buch zum neuen Heimat-Epos erzählt auf 240 Seiten und in 174 Filmbildern die bewegende Geschichte der Familie Simon im fiktiven Dorf Schabbach, deren Alltag durch die aufflammende Auswanderungswelle nach Brasilien und die damit verbundenen Sehnsüchte und Sorgen mehr als durcheinandergewirbelt wird.

Der Band enthält neben einem Text von Edgar Reitz ein Vorwort von Michael Krüger, vielfach ausgezeichneten Münchner Schriftsteller und Verleger. Der Film, aus dem die Dialoge und Bildlegenden stammen, wurde nach einem Drehbuch von Edgar Reitz und Gert Heidenreich realisiert.

Der Bildband „Die andere Heimat: Chronik einer Sehnsucht“, der wie der gleichnamige Film mit gewaltiger visueller Dichte und Schönheit aufwartet, ist dem unerschöpflichen Thema Heimat und der Frage „Weggehen oder Bleiben?“ gewidmet. Dieses Werk ist ein Stück deutscher Geschichte – kurzum ein Buch nicht nur für Film- und Historienfans, sondern für alle, die sich von starken Bildern und einer guten Geschichte begeistern lassen.

Schirmer / Mosel Presseabteilung

Telefon: 089 212 670 0 // Email: press@schirmer-mosel.com

Edgar Reitz
Die andere Heimat 1843/44
Chronik einer Sehnsucht

Das Buch der Bilder
240 Seiten, 174 Abbildungen in
Novatone und Farbe
ISBN 978-3-8296-0661-5
€49.80, € (A) 51.20, CHF 66.90

Kinostart bundesweit am
3.10. 2013

Es gehört zur Natur des Menschen, aufzubrechen, die Heimat zu verlassen, ihr den Rücken zu kehren und das Glück in der Ferne zu suchen. Zu allen Zeiten sind die Menschen in Scharen aufgebrochen, sind einer inneren Stimme gefolgt, die ihnen das Glück in der Ferne versprach. (...) Immer hat die schöpferische Kraft uns aus der Heimat weggelockt, hat die Besten unter den Jungen zu Nestflüchter gemacht.
(Edgar Reitz über Heimat)